

nah dran

Beilage des Diözesanverbandes **Speyer**
zu Frau und Mutter – Zeitschrift der kfd

Für kfd begeistern Ideen zur Werbekampagne



Foto kfd. Kay Herschelmann

Liebe Leserinnen, liebe kfd-Frauen,

das Motto „Frauen.Macht.Zukunft.“ steht für die Mitgliederwerbekampagne des kfd-Bundesverbandes, die wir in unserem Diözesanverband unterstützen. Die kfd-Bundesversammlung hat sich für drei starke Worte entschieden, die auch wir nutzen wollen, um Frauen für die kfd zu begeistern. Aus unterschiedlichen Gründen wird es immer schwieriger, Menschen dauerhaft zu binden oder sie für ein ehrenamtliches Engagement zu begeistern. Eine Mitgliederkampagne will die Änderung herbeiführen.

Die kfd ist der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands und will dies auch bleiben. Wir – die kfd – haben deshalb ein eindeutiges Ziel: Wir wollen wieder wachsen. Mit diesem Ziel können auch Sie sich bestimmt identifizieren. Dies ist sicherlich ein Wunschgedanke jeder örtlichen Gemeinschaft. Neue Mitglieder bedeuten Aufschwung, neue Ideen, neue Stärke, neues Selbstbewusstsein. Sie bedeuten Zukunft und Macht.

Auch die Veranstaltungsreihe unseres Diözesanverbandes steht in diesem Jahr unter dem Motto „Frauen.Macht.Zukunft.“ Der Auftakt wurde im Januar in Landau mit einem Frauengottesdienst gefeiert. Über 70 interessierte kfd-Frauen waren in die Augustinerkirche gekommen, um sich in einer von Frauen für Frauen gestalteten Wortgottesfeier von Gottes Wort stärken zu lassen. Dabei stand der Heilige Geist mit seinen Gaben im Zentrum und die Ermutigung, durch die Kraft des Heiligen Geistes gestärkt die je eigenen Charismen zu leben. Im Anschluss daran trafen sich die Frauen zu Begegnung und Gespräch im Pfarrzentrum Heilig Geist. In drei Workshops konnten die Teilnehmerinnen Frauen begegnen, die mit ihrem Leben ein starkes Zeugnis ihres Glaubens gegeben haben – Mechthild von Magdeburg sowie zwei Amerikanerinnen: der Arbeitsaktivistin Dorothy Day und der Ordensfrau Dorothy Stang.

Die Themenreihe wird am 12. Juni in Homburg und am 6. November in Mutterstadt weitergeführt – unter www.kfd-speyer.de können Sie sich anmelden und erhalten weitere Informationen.

Gemeinsam können wir neue Frauen für die kfd begeistern. Machen Sie mit! Die Mitgliederwerbekampagne startet im Herbst. Nutzen wir die Zeit bis dahin, um uns vorzubereiten. Informationen erhalten Sie auf der nächsten Diözesanversammlung und auf den Dekanatsbeziehungsweise Teildekanatsversammlungen im Frühjahr. Mich, als Kampagnenbeauftragte, können Sie auch ansprechen, oder aber Sie melden sich zu einer Trainingseinheit an.

Christa Kuhn, stellvertretende Diözesanleiterin

„MENSCHEN BEGLEITEN“

INTERVIEW MIT MARINA HILZENDEGEN, GEISTLICHE LEITERIN

Marina Hilzendege (30), Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft Annweiler, ist seit 2010 Geistliche Leiterin der kfd im Diözesanverband. Im Interview spricht sie über ihr Amt:

Frau Hilzendege, Sie sind Gemeindefereferentin und haben seit 2010 die Beauftragung zur Geistlichen Leiterin der kfd. Was sind Ihre Aufgaben?

Ich bin Mitglied im diözesanen Leitungsteam. Ich begleite die kfd-Frauen geistlich und spirituell, das heißt: Ich biete den Frauen meine Hilfe und Unterstützung in spirituellen, geistlichen, liturgischen und biblischen Fragen an. Ich bereite Besinnungstage vor, halte Bibel- und Gesprächsabende sowie gemeinsame Gottesdienstfeiern. Ich leite die Fortbildung „Ideenwerkstatt Gottesdienst“. Bei diözesanen Veranstaltungen gestalte ich zusammen mit unserem Präses Norbert Kaiser den liturgischen Rahmen. Es ist wichtig, dass es in einem Frauenverband eine Geistliche Leiterin gibt. Frauen und Männer haben gleichermaßen ihren Wert in der Seelsorge und begleiten Menschen auf ihre je eigene Weise. Ich bin dankbar, dass ich dieses Amt mit Leben füllen darf, um zusammen mit den kfd-Frauen leidenschaftlich zu glauben und zu leben.



Marina Hilzendege
Foto Gertrud Schwartz

Für viele kfd-Pfarrgruppen wird es zunehmend ein Problem, Priester oder geistliche Begleiterinnen zu finden. Welche Voraussetzungen muss eine Frau für diese Tätigkeit mitbringen?

In unserer Satzung steht diesbezüglich Folgendes: „Gewählt werden können Pastoral- oder Gemeindefereferentinnen, die in der Diözese Speyer wohnen beziehungsweise einen diözesanen Auftrag in der Diözese haben. In begründeten Fällen kann auch eine Theologin ohne Pastoralbildung, eine Ordensfrau oder eine Religionslehrerin entsprechend der Absprache mit dem Bischof gewählt werden.“

Für die örtliche Ebene gilt im Prinzip dasselbe. Vorrangig übernehmen die Seelsorger der Pfarrei die geistliche Leitung – aber da diese ein Wahlamt ist, kann auch eine andere Person, die die Qualifikation und das Charisma hat, die kfd-Gruppe vor Ort geistlich begleiten. Dies könnten Theologinnen ohne Pastoralauftrag, Religionslehrerinnen oder Ordensfrauen sein. Derzeit sind wir dabei, diese Gruppe zu erweitern und bieten für diese Frauen eine Ausbildung zur geistlichen Begleiterin an.

FRAUEN.MACHT.ZUKUNFT.

VON INGRID HEISER

Frauen in der kfd
eine starke Gemeinschaft Gleichgesinnter,
die informiert, trägt, unterstützt,
die gesellschaftspolitischen Initiativen anregt und durchführt,
die bevollmächtigt ist, Zukunft zu gestalten.

Frauen in der kfd
eine Weggemeinschaft in der Kirche,
verwurzelt im Glauben,
will die Vielfalt der Charismen fördern,
Gestaltungsmöglichkeiten einräumen
hin zu einer lebendigen sich stets erneuernden Kirche.

Frauen in der kfd
starke Frauen in einem starken Verband
brauchen eine starke Stimme
verschaffen sich Gehör
engagieren sich in unterschiedlichsten Bereichen
kämpfen für mehr Gerechtigkeit und Mitverantwortung
unterstützen durch ihre Mitgliedschaft
die Interessen des Verbandes.

Nur gemeinsam sind wir stark!
Nur gemeinsam haben wir die Macht,
Veränderungen in Kirche und Gesellschaft herbeizuführen.
Nur gemeinsam blicken wir hoffnungsvoll in eine positive Zukunft.

So können kfd-Frauen das Leben vor Ort aktiv und eigenständig mitgestalten – und dabei, falls notwendig, Unterstützung erfahren.

Als Geistliche Leiterin des Verbandes sind Sie maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des Tages der Diakonin, der jährlich am 29. April gefeiert wird, beteiligt. Was ist Sinn und Zweck dieses Tages?

Wir wollen, dass das Diakonat der Frau im Gespräch bleibt. Es ist ein weiterer Schritt hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche. Die kfd, der Katholische Deutsche Frauenbund und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken treten deutschlandweit gemeinsam dafür ein, dass das Diakonenamt für Frauen geöffnet wird.

Auch in unserer Diözese verlieren wir dieses Thema nicht aus dem Blick. Im vergangenen Jahr war „Diakonisch Kirche sein“ das Thema unserer Dekanatsforen und der Tag der Diakonin wurde in Kaiserslautern gefeiert. Auch dieses Jahr erinnern wir am 29. April – dieses Mal im Herz-Jesu-Kloster in Neustadt – an unser Anliegen.

Die Fragen stellte Ingrid Heiser

IM GESPRÄCH

EHRENAMTSTAG IN RHEINLAND-PFALZ

Ende September fand in Speyer der Ehrenamtstag des Landes Rheinland-Pfalz statt. Auch der kfd-Diözesanverband präsentierte sich.

Zwischen Dom und Altpörtel zeigten zahlreiche Vereine und Initiativen ihre ehrenamtlichen Aktivitäten. Für die kfd stellten Annette Bauer, Gabriele Heinz, Marina Hilzendegen, Christa Kuhn und Maria Schlick die Arbeit des Verbandes vor. Das Leitungsteam informierte an diesem Tag in der Fußgängermeile von Speyer



Diözesanleiterin Gabriele Heinz (l.) im Gespräch mit Julia Klöckner, CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzende. Foto Maria Schlick

viele Interessierte unter anderem darüber, dass im kfd-Diözesanverband Speyer 16.000 Mitgliedsfrauen aktiv sind. Ein Flyer mit Informationen und den zehn kfd-Leitbildsätzen fand regen Absatz.

Außerdem wurden kfd-Positionspapiere und das Jahresprogramm an interessierte Frauen und Männer verteilt. Geworben wurde auch für das Rentenpapier der katholischen Verbände. Damit verbunden war die Bitte die Postkartenaktion an die neugewählten Bundestagsabgeordneten zu unterstützen. Selbstverständlich waren an diesem Tag auch Landespolitiker unterwegs, und so freuten sich die kfd-Verantwortlichen über den Besuch der CDU-Vorsitzenden Julia Klöckner. **Christa Kuhn**



kfd-Frauen zeigten fair produzierte Mode. Foto Maria Schlick

KONSUM FAIR DURCHDACHT

100 FRAUEN BEIM FRAUENFRÜHSTÜCK IN LUDWIGSHAFEN

Eine überwältigende Resonanz fand das thematische Frauenfrühstück der kfd in Ludwigshafen-Gartenstadt. An die 100 interessierte Frauen konnte Theresia Knappek vom diözesanen Ausschuss für Hauswirtschaft und Verbraucherthemen an diesem Morgen begrüßen.

„Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt“, zitierte Diözesanleiterin Gabriele Heinz aus dem Leitbild des Verbandes und schlug damit den Bogen zu dem brisanten Thema, mit dem sich die Frauen an diesem Morgen auseinandersetzten. Anja Hoff, Referentin von FEMNET e. V., informierte über die Arbeitsbedingungen in asiatischen Textilfabriken und über Siegel, die Aufschluss darüber geben, ob Kleidung fair produziert wurde. Dass die Beschäftigung mit dem Thema fair gehandelte Mode auch Spaß machen kann, bewies die anschließende Modenschau, die die stellvertretende Diözesanleiterin Christa Kuhn moderierte und bei der sieben kfd-Frauen Kleidung aus dem Weltladen Speyer präsentierten. „Wir möchten sensibel machen für das Thema und aufklären über die Möglichkeiten, die wir als Verbraucherinnen haben. Wir können auch mit kleinen Schritten Solidarität zeigen“, so die stellvertretende Diözesanleiterin Ursula Menges in ihrem Schlusswort. **Annette Bauer**

„GUTES LEBEN. FÜR ALLE!“

kfd UNTERSTÜTZT KAMPAGNE DES KATHOLIKENRATES SPEYER

Die Initiatoren der Kampagne „Gutes Leben. Für alle!“ möchten einen Entwicklungs- und Wandlungsprozess im Bistum Speyer auf privater, kirchlicher und politischer Ebene anstoßen. Aus globaler Verantwortung sollen sowohl das individuelle Konsumverhalten als auch die Beschaffungsstrukturen auf institutioneller Ebene betrachtet werden. Möglichst viele Personen, Gruppierungen und kirchliche Einrichtungen sind aufgerufen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Der kfd-Diözesanverband Speyer unterstützt diese Kampagne und bittet die örtlichen Gemeinschaften, sich mit Aktionen zu beteiligen. Hilfreich dafür ist das Klimaschutzpaket des kfd-Bundesverbandes. Nähere Informationen zur Kampagne sowie Möglichkeit zur Anmeldung unter www.gutesleben-fueralle.de im Internet. **Christa Kuhn**

TERMINE

kfd-PROGRAMM APRIL BIS SEPTEMBER 2014

SAMSTAG, 12. APRIL, 9 BIS 16.30 UHR

„Blick in die Welt“ – Frauenbegegnungstag

Neustadt, Herz-Jesu-Kloster

DIENSTAG, 29. APRIL, 18.30 UHR

Tag der Diakonin: Wortgottesfeier und Austausch

Veranstaltung in Kooperation mit dem KDFB

Neustadt, Herz-Jesu-Kloster

SAMSTAG, 17. MAI, 14 BIS 17 UHR

„Spirituelle Wanderung“

Trippstadt, Haus Sankt Barbara

MONTAG, 19. MAI, 9.30 BIS 16 UHR

Tagung für Ehemalige der Diözesanversammlung

Neustadt, Herz-Jesu-Kloster

FREITAG, 23., 17.30 UHR BIS SONNTAG, 25. MAI, 13.30 UHR

„Begeisterung bewegt ...“ Wochenende zum Atemholen

Trippstadt, Haus Sankt Barbara

DONNERSTAG, 12. JUNI, 18.30 UHR

„Frauen.Macht.Zukunft. Die Kirche braucht starke Frauen!“
Wortgottesfeier und Themenabend

Wortgottesfeier: Pfarrkirche St. Andreas; anschließend,
von 19.30 bis 21 Uhr, Themenabend im Pfarrzentrum
Thomas-Morus-Haus, Schleburgstr. 17, Homburg

MONTAG, 23., BIS FREITAG, 27. JUNI

„Den Duft Gottes im Leben entdecken“ – Besinnungstage

Kloster Helfta

MITTWOCH, 2. JULI, NEUSTADT, HERZ-JESU-KLOSTER

MITTWOCH, 16. JULI, HOMBURG, THOMAS-MORUS-HAUS

JEWELS VON 15 BIS 18.30 UHR

„Leben, was wir feiern – und feiern, was wir leben!“

Ideenwerkstatt Gottesdienst

FREITAG, 11., 14.30 UHR BIS SAMSTAG, 12. JULI, 16 UHR

„kfd – ein Frauenort in der Kirche, offen für Suchende und
Fragende“ – Basistreff

Neustadt, Herz-Jesu-Kloster

DIENSTAG, 22. JULI

Frauenwallfahrt zur Annakapelle bei Burrweiler

10 Uhr Wallfahrtsgottesdienst, gestaltet vom KDFB

FREITAG, 22., BIS SONNTAG, 24. AUGUST

Spirituell begleitete Tage im Kloster der Hl. Hildegard

Benediktinerinnenkloster Eibingen

SAMSTAG, 23. AUGUST, 10 BIS 17 UHR

„Berufen?“ – Fortbildungstag für Leiterinnen von Sing-
und Tanzkreisen und Interessierte

Homburg, Kardinal-Wendel-Haus

MITTWOCH, 10. SEPTEMBER, NEUSTADT, HERZ-JESU-KLOSTER

MITTWOCH, 24. SEPTEMBER, KAISERSLAUTERN, EDITH-STEIN-HAUS

JEWELS 14.30 BIS 17.30 UHR

„Heimisch im Garten der Worte“ – Seminar über Literatur
von Frauen für Frauen

80 JAHRE ALTE VEREINSFAHNE

kfd HAGENBACH: HISTORISCHES BANNER WURDE RESTAURIERT



Die beiden Vorsitzenden Hannelore Meyer und Evelin Hollik (v. l.) mit der restaurierten Fahne der kfd Hagenbach. Foto Herbert Meyer

Unbeachtet im Speicher der Pfarrkirche St. Michael lag viele Jahre die aus dem Jahr 1934 stammende Fahne. Zum 80-jährigen Bestehen in diesem Jahr erstrahlt sie nach einer Restaurierung wieder. Beim Jubiläumsgottesdienst am 1. Juni, um 10.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Michael in Hagenbach wird die Fahne geweiht und ab dann in einem eigens dafür hergestellten Glaskasten in der Kirche aufbewahrt. Interessierte sind herzlich eingeladen! **Marika Guckert**

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Speyer
Webergasse 11, 67346 Speyer
Telefon: 06232.102-328
E-Mail: kfd@bistum-speyer.de
Internet: www.kfd-speyer.de

Redaktion: Annette Bauer (v.i.S.d.P.), Ingrid Heiser,
Christa Kuhn, Ursula Menges

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der
„nah dran“ ist am 15. Juli 2014.

Druck: Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf